

Jäger sein heute heißt nicht Wild töten - wir Jäger sagen: erlegen. Wir ernten die Früchte der Natur ohne diese zu gefährden. So wie das Sammeln von Pilzen im Wald.

Ohne uns Jäger würde die heutige Land- und Forstwirtschaft vor einem riesigen Problem stehen. Insbesondere der Effekt der Energiewende stellt eine optimale Grundlage dar, dass das Wild sich derart vermehrt, dass es z.B. Bauern an den Rand ihrer Existenz bringen kann. Wir wirken regulierend auf den Wildbestand ein, sodass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wald-Feld und Wild erreicht wird.

Die Jagdgesetze des Bundes und der Länder verpflichten uns zur Hege des Wildes. Jäger sein bedeutet das Wild, die Natur, in der es lebt, sowie die technischen, rechtlichen und ökonomischen Komponenten der Jagd zu verstehen. Vieles von dem Wissen, was ein Jäger braucht, um jagen zu können, muss er sich auf verschiedene Art und Weise aneignen, bevor er überhaupt auf seine erste Pirsch gehen darf.

Wer in unserem Land die Jagd ausüben möchte, muss dafür Besitzer eines gültigen Jagdscheines sein. Und um diesen zu bekommen, muss man praktische Erfahrungen nachweisen und eine recht umfangreiche Prüfung ablegen. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Fragebogen), einer Schießprüfung und einem mündlich-praktischen Teil. Den Jagdschein darf man lösen, wenn man 18 Jahre alt ist. Jugendliche, die das 16. Lebensalter vollendet haben und die Prüfung erfolgreich absolviert haben, können einen Jugendjagdschein beantragen. Dieser berechtigt zur Jagdausübung in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder eines Jägers.

Um auf die anspruchsvolle Prüfung vorzubereiten, bietet die Arbeitsgemeinschaft „Jungjäger“ den entsprechenden **Vorbereitungslehrgang** an.

Doch nicht allein die Prüfung und der Vorbereitungskurs sind für einen späteren weidgerechten Jäger entscheidend. Ohne eine praktische Ausbildung an der Seite eines erfahrenen Lehrprinzen wäre man hoffnungslos verloren auf der ersten Pirsch und würde schnell grobe Fehler machen.

Wir möchten Jagdinteressierten helfen den Anschluss an die Jägerschaft und einen Lehrprinzen zu finden, an Gesellschaftsjagden als Jagdhelfer teilzunehmen, um das praktische Weidwerk Schritt für Schritt zu erlernen. Unser Ziel ist es, passionierte einheimische Jäger als Nachwuchs für unsere Jägerschaft zu gewinnen.

Unser Angebot:

- Der **"Schnupperansitz"** für Jagdinteressierte soll den ersten Kontakt mit der Jagd und der Jägerschaft vereinfachen.
- Die **Vermittlung von Lehrprinzen** und Jagdausübungsberechtigten, die bei der praktischen Ausbildung unterstützen kann durch uns angeboten werden.
- Organisation und Durchführung des **Lehrgangs zur Vorbereitung auf die Jagdprüfung**
- Wir helfen den Jungjägern bei der **Vermittlung von Jagdmöglichkeiten** in wohnortnahen Revieren.
- Ein sich regelmäßig treffender **Jungjägerstammtisch** fördert den Erfahrungsaustausch.
- **Jagdhornblasen** in regionalen Gruppen

Der Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung:

Jeweils Anfang Oktober eines jeden Jahres bietet die Arbeitsgemeinschaft Jungjägerausbildung einen Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung an. Die Teilnahme an dem Vorbereitungslehrgang ist eine Zulassungsvoraussetzung für die Jägerprüfung.

Die Lehrgangsinhalte richten sich nach dem Rahmenplan für die Jungjägerausbildung des Landesjagdverbandes Brandenburg aus. Gesamtumfang der theoretischen Ausbildung beträgt 154 Stunden.

Folgende Themengebiete werden vermittelt:

- **Wildkunde (46 Stunden):** Vertiefte Kenntnisse der Wildarten und ihrer Biologie unter Berücksichtigung von in ihrem Bestand gefährdeten Arten, Ansprechen des Wildes nach Geschlecht und Alter, Grundkenntnisse der wichtigsten anderen heimischen Tierarten, Wildbiologie, ökologische Grundtatsachen als Zusammenwirken von Tieren und Pflanzen untereinander und mit ihrer unbelebten Umwelt, Arten-, Natur- und Umweltschutz, Biotopgestaltung, Grundzüge des Land- und Waldbaus, Wildschadensverhütung

- **Natur- und Umweltschutz, Biotopgestaltung Wildschadensverhütung, Grundzüge des Land- und Waldbaus (18 Stunden):** Natur- und Landschaftsrecht, ökologische Grundlagen, Natur- und Umweltschutz, Biotopgestaltung, Grundzüge des Land- und Waldbaus
- **Waffen, Schießen (20 Stunden Theorie, 30 Stunden praktische Schießausbildung)** Waffentechnik, Ballistik, Beschußwesen, Führung, Handhabung, Gebrauch und Pflege von Jagd- und Kurzwaffen, Erlangung der Schießfertigkeit
- **Jagdbetrieb (18 Stunden):** Verhalten im praktischen Jagdbetrieb, Jagdarten, jagdliche Einrichtungen, Fanggeräte, tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdgebrauchshunden, Sicherheitsbestimmungen für den Jagdbetrieb, Bewirtschaftung von Niederwild und Hochwild
- **Wildkrankheiten, Wildbrethygiene (8 Stunden)** Seuchen und Wildkrankheiten, Behandlung von erlegtem Wild, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung des Lebensmittels Wildbret
- **Recht (14 Stunden)** Jagdliche Gesetzgebung, Grundsätze und Einzelbestimmungen des Jagd- und Waffenrechts, des Tierschutzes und Verordnung(en) zur Wildbrethygiene)

Unsere Ausbildungszeiten und Orte:

Unser Lehrgang findet mit **Beginn Oktober an den Wochenenden statt und endet Anfang März** des Folgejahres. Grundsätzlich sind folgende Ausbildungszeiten vorgesehen:

- **Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr**
- **Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr**

Unsere Lehrgangsorte richten wir entsprechend den zu behandelnden Themenstellungen aus, sodass dadurch ein maximaler praktischer Bezug erreicht werden kann. (z.B.: Waffenkunde auf Schiessplatz, Hundewesen auf Hundeplatz, Jagdbetrieb im Revier....). Diese befinden sich in den Gebieten der 3 Jagdverbände.

Die Kosten:

Wir betreiben die Jungjägerausbildung nicht gewinnorientiert, sondern arbeiten mit unseren Lehrgangsgebühren ausschließlich kostendeckend.

Die Gebühr für den Vorbereitungslehrgang beläuft sich auf 990,00€. Diese beinhaltet die Seminarunterlagen incl. Heintges-Lernsystem sowie die Schießstandgebühren (ohne Munition) für das Übungsschießen im Rahmen des Lehrgangs.

Unsere Referenten:

In unserem Vorbereitungslehrgang kommen nur praxiserfahrene Fachreferenten zum Einsatz. Diese haben in dem jeweiligen Thema die höchste Kompetenz, sodass auch keine Randfrage unbeantwortet bleibt.

Die Jägerprüfung:

Im Rahmen des Vorbereitungslehrgangs übernehmen wir für Sie die Anmeldung zur Jagdprüfung beim Landesjagdverband Brandenburg. Ort und Zeit wird uns von diesem zugewiesen.

Im Rahmen der Jägerprüfung wird eine Gebühr von 150,00€ fällig.

... und danach:

Nach der erfolgreich bestanden Jägerprüfung würden wir uns freuen, wenn unsere Jungjäger sich in einem unserer Jagdverbände engagieren und sich aktiv in den Jägerschaften einbringen.

Gern unterstützen wir bei einer Vermittlung von Begehnscheinen und Jagdgelegenheiten.

Auch unsere Bläsergruppen freuen sich über jede(n) neue(n) Jagdhornbläser(in) zur Erhaltung des jagdlichen Brauchtums.

„Jagd ohne Hund ist Schund“ sagt ein Jägerspruchwort. Gemeinsam in unseren Vereinen kann die Ausbildung unserer Jagdbegleiter optimal umgesetzt werden.

Ihre Ansprechpartner:

Falko Wohmann (Region Finsterwalde, Herzberg)
Tel.: 035322 – 18 88 27
Mobil: 0175 – 2045326
Mail: info@jagdverband-finsterwalde.de

Carsten Semsch (Region Senftenberg)
Tel.: 035753 – 49 99 00
Mobil: 0173 – 8996067
Mail: jungjaeger@jv-sfb.de

Roland Lindner (Region Calau)
Mobil: 0151 – 12643608
Mail: Roland.lindner@lmbv.de

Scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren - Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Für alle, die keine Möglichkeit haben mit einem Jäger auf Pirsch zu gehen, bieten wir den **Schnupperansitz** an. Sie werden schnell feststellen, ob Sie der grünen Zunft angehören wollen...



Jungjägerausbildung in Süd-Brandenburg



Der Weg zum „GRÜNEN-ABITUR“

- Vermittlung von Kontakten zu Jägern
- Vermittlung von Lehrprinzen (Mentoren)
- Durchführung des Vorbereitungslehrgangs auf die Jägerprüfung
- Vermittlung von Jagdmöglichkeiten

Wir begleiten unseren Nachwuchs vom ersten Interesse bis hin zum eigenen Jagdrevier!

Arbeitsgemeinschaft „Jungjäger“ der Jagdverbände Finsterwalde, Herzberg, OSL-Nord und Senftenberg